

Manfred Gerger, MBA, Clustermanager ARGE ZUTEK,

„Industrie – Weiterbildung als Chance“

In Zeiten wirtschaftlicher Anspannung ist es sehr wichtig Impulse zu setzen, um qualifizierte Arbeitsplätze für innovative und dynamische Betriebe zu schaffen und zu sichern. Hochqualifizierte Fachkräfte sind ein wesentlicher Faktor für den Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit in den Unternehmen.

Bei voller Auslastung bleibt selten die Zeit für Weiterbildung. Die aktuell wirtschaftlich schwierigeren Zeiten bieten also auch eine Chance, um das Know-how der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erweitern.

Insbesondere für Unternehmen, deren Beschäftigte von Kurzarbeit, Bildungskarenz etc. betroffen sind, ist dies auch eine Möglichkeit Entlassungen zu vermeiden.

Eine der größten Herausforderungen für Unternehmen in technologieorientierten Wachstumsbranchen wie Elektronik, Lichttechnik, Halbleitertechnik, Photovoltaik etc. besteht in der Rekrutierung von ausreichendem und entsprechend qualifiziertem Fachpersonal.

Aufgrund von Vorgesprächen und diversen Workshops, wurde ein Ausbildungsbedarf von ca. 150 akademisch ausgebildeten Technikern im Bereich Optoelektronik/Photovoltaik/Lichttechnik erhoben, den es für die nächsten 10-15 Jahre abzudecken gilt.

Die Industrieunternehmen der betreffenden Branchen im Südburgenland haben sich demzufolge zu einem Cluster zusammengeschlossen, um die Zukunft ihrer Unternehmen durch Knowhow - Aufbau vor Ort zu sichern.

Initiiert von der Industriellenvereinigung Burgenland wird in Kooperation mit der Johannes Kepler Universität Linz und dem burgenländischen Industriecenter „Licht und Energie“ – ZUTEK, am Standort Fürstenfeld ab Oktober 2009 ein Universitätslehrgang für Optoelektronik/Photovoltaik angeboten.

Die im Cluster vertretenen Unternehmen (Becom, Blue Chip Energy, Hella, Ledon Lighting und Lumitec) bieten Stipendien zur Weiterbildung eigener Mitarbeiter für die Absolvierung dieses Studiums an. Der Universitätslehrgang spricht vor allem Maturanten mit einschlägiger Berufserfahrung an, die in einem Jahr eine akademische Qualifizierung mit Jobaussicht erwerben können.

Weiters können graduierte Akademiker (DI, BA, MA) sowie ausgezeichnete Absolventen des Universitätslehrgangs mit Berufspraxis als weiterbildende Maßnahme ab Oktober 2010 in ein geplantes Masterstudium Optoelektronik/Photovoltaik einsteigen, das wiederum von der Industrie mit Stipendien gesponsert wird.

Obwohl die Industrie neben der zweijährigen Aufbauarbeit auch eine nicht unbeträchtliche Summe neben den Stipendien in die Universitätslehrgänge gesteckt hat, war auch die unbedingte Hilfe des Landes Burgenland nötig, um diesen Ausbildungsweg zu ermöglichen:

Wir als Clustermitglieder möchten uns recht herzlich für die Unterstützungen der Industriellenvereinigung Burgenland, des Landes Burgenland, des ZIS-FF, der Johannes Kepler Universität Linz und der Stadt Fürstenfeld bedanken, die ein offenes Ohr für die Bemühungen hatten und haben, hier Ausbildungsmöglichkeiten und Arbeitsplätze für die Zukunft zu schaffen.

FFId., 3. Juli 2009